

Inhalt

1. Veranstaltungsbericht Liestal, 19. Jan. 2002 von M. Rudin
2. Karl May in der DDR, mein Besuch in HOT
3. Rückblick auf das 3. KM-Film-Freunde-Treffen in Wien
4. Karl Mays „Ave Maria“-Aufführung in Rain
5. Werbung für Karl May bei Elisabeth Berweger u. M. Rudin
6. KM-Buchverkauf, Angebot, Tausch, NEU-NEU
7. Jubiläumsveranstaltung Lugano, Anmeldung notwendig!
8. KM-Bücher und andere Neuigkeiten
9. Veranstaltung Freiburg / Anfrage für eine KM-Reise 2003
10. Neue Mitglieder, Diverses
11. Schlusspunkt

1. Veranstaltung Liestal

Karl May auf dem Lesepult und auf dem Harmonium

Am Samstag, 19. Januar 2002 trafen sich ein gutes Dutzend Schweizer Karl-May-Freunde mit der Gastgeberfamilie Dieter und Anita Stalder im Restaurant STADTMÜHLE zum Mittagessen und zum Kennenlernen.



Anschliessend gab es einen kleinen Verdauungsmarsch an die Widmannstrasse 9a ins Harmonium-Museum Liestal von Dieter Stalder. Zuerst individuelle Besichtigung des Museum mit den ca. 150 verschiedenen Musikinstrumenten. Dieter Stalder weibelte im Museum und beantwortete die Fragen der Schweizer Karl-May-Freunde. Liebe Büchersammler, wir bleiben beim Büchersammeln, da bleibt uns ein Hausbau mit 3 Etagen erspart. Erwähnen möchte ich noch die 10 blauen illustrierten Fehsenfelder die sich so schön auf einem Harmonium präsentierten.

Jetzt hiess es Klappsessel fassen und sich in den schmalen Gängen zwischen den Instrumenten verteilen. Elmar Elbs hielt die Begrüssungsrede und rezitierte Gedichte und Kurzgeschichten von Karl May.

Dieter Stalder erweckte einige Instrumente zum Leben und präsentierte uns musikalische Klänge aus seinen Schätzen. Trotz Erkältung las uns Regula Jucker die Geschichte „Auf der See gefangen“, eine



Frühgeschichte von 1878 aus dem gleichnamigen Band 80, vor. Dank ihrer Theatererfahrung beherrscht sie die Sprech- und Atemtechnik, was das Zuhören zum Genuss werden liess.

Nun zum musikalischen Teil der Veranstaltung. Dieter Stalder stellte uns sein kleines Orchester vor. Stimmlich begleitet wurde er von seiner Frau Anita und seiner Tochter Claudia sowie von Ueli Lienhard. An der Violine, zur musikalischen Verstärkung der Orgel, spielte Frau Eva Maire. Dieter selber zog an den Registern und drückte die Tasten der Stuttgarter Drayser-Orgel von 1860.



Das kleine ad hoc Orchester spielte uns die Karl-May-Kompositionen AVE MARIA und VERGISS MICH NICHT vor, was mit grossem Applaus verdankt wurde. Ein grosse Überraschung bildete die Vertonung des KMG-Gedichtes „Vogelsang“ von CH-KMF Dieter Stalder und die lupenreine Gesangsarbeit mit seiner Tochter Claudia Stalder.

Nach der Pflicht kam die Kür und alle drängten sich in die Küche der Familie Stalder und liessen nach dem Geist auch den Magen zu seinem Recht kommen. Mit dieser ersten Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2002 hat das Jahr gut angefangen. Herzlichen Dank an die Gastgeber-Familie.

Bericht: Markus Rudin, Basel

2. Karl May in der DDR

Bericht über den Vorbesuch der Ausstellung zum **160. Geburtstag Karl May** in dessen Geburtsort Hohenstein-Ernstthal am Samstag, 23. Februar 2002

Ein kalter Wind fegte durch den Leipziger Hauptbahnhof, als mich unser CH-KM-Freund Edgar Müller am Sonnabend, 23. Februar 2002 morgens um 6.14 Uhr empfing. Nach einem ausgedehnten Frühstück, welches inzwischen Gudrun Müller in ihrer hübschen Leipziger Vorstadtwohnung vorbereitet hatte, folgte die Bewunderung der Karl-May-Schätze, welche sich Edgar in der letzten Zeit erstanden hatte. Um 09.00 Uhr starteten wir zur Fahrt mit dem Auto über die Lokalstrassen nach Hohenstein-Ernstthal. Durch die sanfte, leicht hügelige Landschaft, den Ausläufern des Erzgebirges, vorbei am reizenden Ort Waldenburg, wo Karl May die Seminarzeit verbrachte, erreichten wir um 10.28 Uhr unser Ziel das "Hotel Drei Schwanen".

Hier stiessen unsere KM-Freunde Hartmut und Ilona Bauer sowie Maria und Ekkehard Vogel mit ihren drei Buben zu uns. In der bekannten gemütlichen Ecke setzten wir uns zusammen, plauderten und schwelgten an Hand meines mitgebrachten Kongressordners in Erinnerungen an den KMG-Kongress in Luzern 2001 und die nachfolgende KM-Reise. Benjamin, Michael und Johannes vertieften sich in Karl-May- und Edgar-Wallace-Lektüre.

Ringringring, schellte das Telefon, André Neubert, Leiter des Karl May Hauses bat uns, bereits auf 12 Uhr in die neue Begegnungsstätte zu kommen, da eine kleine Filmaufnahme-Crew des MDR an der Arbeit war und wir dabei mitwirken sollten. Sendedatum war dann am Eröffnungstag 25. Februar 2002, 19.00 Uhr im Sachsen Spiegel, mein Interview kam zur gleichen Zeit im Hörfunkradio des MDR.

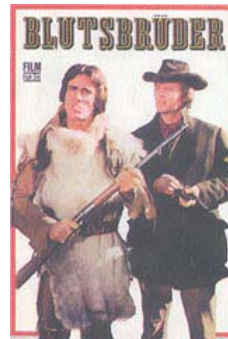


Karl-May-Geburtshaus 1982

und Sept. 1993

Auf 14 Grosstafeln vermittelte uns André Neubert eine Geschichtslektion Karl May in der DDR von

1950, als der Schriftsteller in Ungnade fiel (**Nicht erlaubt, aber auch nicht verboten**) bis das Politbüro 1982 offiziell das Karl-Marx-Jahr ausrief, aber auch Karl May wieder zu seinem Recht kam. Hinfort durften die Bücher gedruckt werden und die Leute standen im Januar 1982 Schlange um eines der 250 Tausend Exemplare von „Winnetou“ zu ergattern! Skurrile Dinge, Belege und Verfügungen sind vom wissenschaftlichen Beirat unter der Federführung von Christian Heermann während zwei Jahren für diese sehr sehenswerte Ausstellung zusammengetragen worden. Für KM-Filmfreunde gibt es genau so viele interessante Details zu entdecken wie für die Literaten.



Die DDR-(Karl-May)-Filme wurden mit leicht veränderten Titeln ausgestattet. So war es aber für Insider doch klar wer mit Blutsbrüder gemeint war...

Mit Gojko Mitic wurde dem erfolgreichen Westfilm-Star Pierre Brice ein Chefindianer aus der eigenen Werkstatt, aus dem Ostland Jugoslawien, gegenüber gestellt, wie Ulbrich festhielt. Davor lief am 25. Dezember 1962 im DDR-Fernsehen „Ich habe Winnetou begraben“ mit grossem Erfolg. Das Eis war gebrochen. Bald gab es den wohl besten KM-Film, das buchgetreue „Buschgespenst“ zu sehen. Als kleiner Glanz- und Überraschungspunkt gibt es im kleinen Aussenhof der Begegnungsstätte einen originalen Trabi zu sehen und darauf die herrliche Annonce zu lesen: „Biete Karl May, 51 Bände...“!! André Neubert im Originalton: „Karl May-Bücher waren bereits eine **harte** Währung“.



Inserat in der „Thüringischen Landeszeitung“ vom 2. Juli 1974

Alles in allem; es ist eine durchaus hochinteressante Ausstellung, zwar mit viel Text,

dessen Besuch sich aber lohnt. Sie wird bis Ende Mai 2002 verlängert. Schön wäre, es gäbe dazu noch eine gedruckte Dokumentation.



Edgar Müller, E.E und Hartmut Bauer

Mit einem Besuch des Karl-May-Freizeitgeländes am Oberwald-Stausee, des hübschen Städtchens Waldenburg (KMs Seminarzeit) und des Grünfelderparkes mit seiner schönen natürlichen Freilichtbühne, wurde dieser Tagesausflug beendet.

Ein starker Schneesturm warf innert weniger Minuten einige Zentimeter Schnee auf den Hohenstein-Ernstthaler Bahnperron, als ich um 18.30 Uhr den Regionalzug nach Dresden nahm und dort auf den CNL umstieg, um neun Stunden später glücklich und ausgeruht in Basel anzukommen. Danke liebe Karl-May-Freunde und Freundinnen in Leipzig und Chemnitz und Hohenstein-Ernstthal.

In der „Leipziger Volkszeitung“ berichtete am 23.2.2002 bereits Christian Heermann ganzseitig. In der „Leipziger Morgenpost“ und in der „Freien Presse“ gab es bereits halbseitige Hinweise.

Viele weitere Pressehinweise konnte ich dann einige Tage später der „KMG-Pressemappe“ von Dieter Schober entnehmen. Diese Publizität wünschte ich mir in der Schweiz! Ich sandte diesen obenstehenden Artikel, leicht publizistisch abgeändert, den grossen zehn Schweizer Tageszeitungen auf den 30. März 2002 (Todestag KMs). Bis jetzt hörte ich noch nichts. Ja für die Schweizer Feuilletonisten ist Karl May kaum ein Thema, da nützen auch zehn (10) Filme mit Karl-May-Themen, wie sie über Ostern in vielen Programmen im Fernsehen liefen, nichts!

3. Rückblick auf Wien

Einmal mehr wurde das 3. Österreichische Karl-May-Film-Freunde-Treffen, welches vom 22. – 24. März 2002 in Gross-Enzersdorf vor den Toren Wiens zu einem nachhaltigen besonders

freundschaftlichen Erlebnis. Hans-Peter Noser, Willi Olbrich, Markus und Dorli Rudin, Reto und Nicole Schöni sowie Charlotte und ich genossen die Tage in Wien, wenn auch dieses Mal das Wetter sich nicht wie die ersten zwei Mal gab; es war windig, kalt und regnerisch und nur manchmal kam die Sonne durch. Dies tat aber der ganzen Veranstaltung keinen Abbruch. Das luxuriöse 4-Sterne Hotel „Am Sachsengang“ liess ja keine Wünsche offen. Vom Bett, über das Essen und Trinken bis zum Swimmingpool war alles da. Und da waren auch über 100 liebe, freundliche Menschen, von welchen wir schon viele von den beiden früheren Treffen kannten. Erich und Monika Hammerler, welche mit dem Sohn Julian und einer kleinen Crew dieses Treffen wieder souverän managten, boten einen bunten Reigen zwischen Film und Literatur, von und über Karl May. Bedauerlich war, dass unser lieber Freund Walther Ilmer, Reg.Rat.i.R. und grosser Karl-May-Forscher wegen schwerwiegenden Zahnproblemen leider seine Teilnahme absagen musste.



Willi Olbrich, Herr David, BM Hübl, Erich H., Sigi Hold, M.Böttcher

Beim gewichtigen Bürgermeister- und Presseempfang am Freitagmittag konnte Co-Autor Willi Olbrich von „Auf Karl Mays Fährte“ sein Buch vorstellen. Was Wunder, dass seine wenigen mitgenommenen Exemplare gleich weg waren.

(Wer das wunderschöne KMV-Buch noch nicht hat, dem ist der Kauf ans Herz gelegt. Wie Ihr wisst, bietet Willi noch fünf Autorenexemplare mit Signierung und Spende für die CH-KMF an.)

Am Freitagnachmittag, 22. März ging es dann richtig los. Die Auktionsangebote waren ausgelegt und konnten im Vorfeld der abendlichen Auktion begutachtet werden. Peter Baldia, Wien stellte in einer interessanten Video- und Diaspräsentation die wichtigsten KM-Film-Grössen vor und schilderte was aus ihnen wurde. Am Samstagmorgen 23. März konnte auf vielen Tischen Raritäten aus

Film- und Buchbereich, zum Teil für wenige aber auch für viele € uros erstanden werden.

Es gab sodann eine Gesprächsrunde mit Dr. Hans Langsteiner, vom ORF-Wien, Willi Olbrich und mir; eine halbstündige Talkrunde über die realen Reisen von Karl May durch die Welt und durch die Schweiz.

Prof. Dr. W. Brauneder, Wien, vermittelte in seinem stimmungsvollen Videobericht das Amerika-Bild Karl Mays. Amerika bei Pening in Sachsen!! Siehe „Auf Karl Mays Fährte“ von Willi Olbrich, Seite 15.



Erich Hammerler mit seinen berühmten Gästen
Marie Versini, Miha Balov, Sigi Hold, Martin Böttcher

Der Gala-Abend mit den Ehrengästen war auch dieses Mal ein Grosserlebnis. (Auch ich ging mit einem Autogramm der sympathischen „Film-Nscho-tsch“ Marie Versini, Paris, von dannen). Die ganze Zeit anwesend waren auch der sehr sympathische Film-Komponist (und CH-KMF-Mitglied) Martin Böttcher, Film-Bösewicht Miha Balov und Sigi Hold, bescheidener, aber grossartiger Kameramann von fünf KM-Filmen.

Ein ausführlicher Bericht bringt im nächsten CH-KMF-INFO Reto Schöni, dem auch die Ehre der Berichterstattung für das Karl-May & Co. -Magazin zufiel.

4. KMs Ave Maria in Rain

Es gibt sie, die Chöre, die Karl Mays Ave Maria aufführen. Kürzlich konnte ich vernehmen, dass der Trachtenchor Rain, Luzern, dies für den Marienmonat Mai einstudiert, also informierte ich dazu über das literarische Umfeld. Aber auch die Luzerner Aufführung in der Hofkirche sorgt immer noch für begeisternde Statements, so erfahren in Wien von Heinz-Günter Friedsam aus Hürth, D.

5. Werbung für Karl May

In der Beilage findet Ihr eine verkleinerte Kopie aus der Basellandschaftlichen Zeitung mit dem Porträt

über das Hobby von Markus Rudin. In der Folge erhielt er einige Anfragen aus dem Leserkreis und durfte einige wunderschöne Radebeuler KM-Buchausgaben als Geschenk in seine grosse KM-Bibliothek einverleiben. Was Wunder, dass sein Herz über soviel Sammler-Glück überfloss. So erging es auch schon Elisabeth Berweger, Willi Olbrich und mir!!

6. KM-Buch-Kauf/Tausch

Aus dem CH-KM-Freundeskreis erhielt ich die Anregung, eine kleine Kauf/Verkauf-Ecke in unserem INFO einzurichten. Von jedem Verkauf sollten dabei **20 % auf unser Spendenkonto** fliessen. Dies benötigt aber eine faire Eigenbewertung, damit der Käufer nicht enttäuscht ist. **Nur KM-Bücher!**

Wertungsliste:

- 1 = makellos, neuwertig
 - 1.5 = etwas verzogener Buchblock/Gold etwas stumpf
 - 2 = Gold stumpf, Titelbild etwas abgerieben
 - 2.5 = zusätzlich: Gelenk nicht mehr gut
 - 3 = dazu: Buchblock gerissen
- Zusammenhängende Bücher: Gesamtpreis, nicht einzeln

Titel	Verlag	Aufl./ J.	Wert	Pr.Fr
Der Fremde aus...	Radebeul	1.	3	20.-
Trapper Geiersch	Radebeul	38. - 55.	2.5	20.-
Durchs wilde Kurd	Radebeul	208.- 232.	1.5	25.-
Tal des Todes	Radebeul	21.- 40.	1.5	35.-
Durch die Wüste	Radebeul	31. Aufl.	2	25.-
Winnetou	Radebeul	305. - 320.	1 Top	60.-
Winnetou 1,2,3 zus	Pawlak geb	1. U.4farb.	1.5	25.-
Winnetou 1-3	Kirow, russ	Kunstleder	1	20.-
Sam Barth	Pfeil	1. / 1952	2.5	25.-
Schatz i Silbersee	Neues Leben	2. / 1989	1	20.-
KM-Biografie	Museum Rb	1988	1	10.-

zzgl. Porto vom Käufer zu entrichten

7. Jubiläumsveranstaltung

Charles Helbling, CH-KMF freut sich auf die Jubiläumsveranstaltung in Lugano am 16./17. Nov. 2002

10 Jahre CH-KMF

BELLEVUE-AU-LAC

Gerne erwarte ich noch die Teilnahmekarte für die verschiedenen Jahresveranstaltungen, es erleichtert meine Planung. Besonders Lugano ist notwendig!

8. KM-Bücher u.a. News



Die Buchhandlung Jäggi, Basel, Freie Strasse zeigte zum Geburtstag während drei Wochen in einem Schaufenster und in der „Jugendbuchabteilung“ etwelche Karl May-Bücher. Ganz vorne war die neue KM-Biografie von Klaus Walther zu sehen. Gesehen, fotografiert, und ein Kompliment an die Werbeabteilung geleitet hat Markus Rudin gemacht.

Liebe Freunde kommt und staunt, was es in Luzern, Basel und Zürich ...



9. Freiburg / Blick auf 2003

Veranstaltung Freiburg

Wie mir Herr Eckard aus Fürth mitteilte erhält die Freiburger Ausstellung ein neues Konzept. Der Bereich KM und die Philatelie ist reduziert.

Reise zu den Karl-May-Stätten

Während meinem Ausflug mit Edgar und Gudrun von Leipzig nach Hohenstein-Ernstthal kam mir auch wieder die Anregung aus dem Freundeskreis in den Sinn, eine gemeinsame Tour auf den Spuren Karl Mays für das Jahr 2003 zu planen. Eine provisorische Reiseroute lautet wie nachstehend:

Sonntags Anreise mit City-Night-Line von Basel nach Leipzig, gemütliches Frühstück in Leipzig. Bezug des preiswerten Hotels in Grosszchocher, Besichtigung der Karl-May-Stätten u. a. Sehenswürdigkeiten in Leipzig unter der kundigen Führung von Edgar und Gudrun Müller. Gemütlicher Abend mit Leipziger KM-Freunden, Übernachtung. 2. Tag: Reise mit Kleinbus durch das Erzgebirgische Vorland nach Hohenstein-Ernstthal (HOT), unterwegs Besuch des KM-Seminarortes Waldenburg, Grünfelderpark und Karl-May-Höhle. Hotelbezug *Drei Schwanen***** in der Karl-May-Geburtsstadt. Besuch von KM-Haus und Begegnungsstätte. Bürgermeisterempfang, Abendessen mit dortigen Freunden im Hotel Drei Schwanen. 3. Tag: Diverse Besichtigungen, Bummel auf KM-Spuren durch HOT. Übernachtung. 4. Tag Reise nach Dresden, Standquartier für die nächsten drei Tage. Besichtigungen und Ausflüge zum Elbsandsteingebirge und dem Spielort Rathen. Besuch eines Karl-May-Spieles auf der Felsenbühne. Kontakte mit KM-Freunden, Besuch und Spezialführung im KM-Museum Villa Shatterhand und Indianermuseum. Fröhlicher CH-Abend in Charlys Saloon. **Sonntags:** Tages-Rückreise von Dresden nach Basel. **Reisedatum: Ende Juni oder Ende August 2003. Günstiger Gruppen-Preis, Super-Sparpreis, Hotelvergünstigungen, privilegierte Kleinbusreise, private Führer am jeweiligen Ort. Alles in allem, eine Reise, wie es seit Jahren viele unserer Freunde gewohnt sind.**

Wer Interesse hat schreibt mir bald und gibt mir die persönlichen Mitmachwünsche bekannt.

10. Neue Mitglieder

Herzlich begrüßen wir in unseren Reihen die Herren Siegfried Braune, Dresden, Edgar Jerike, Basel und Carl Gnädiger, Zürich. Willkommen bei unserem Hobby!

11. Schlusspunkt

Mes chers amis de Karl May

... Man kann sich noch mehr an jedem Treffen davon überzeugen, wenn man sieht, in welchem Maße seine Geschichten gut sind und wie sie einen träumen lassen, denn man ist nie damit gelangweilt, sie wiederholt zu bekommen oder die Filme wiederzusehen, die sie beeinflusst haben. Das ist für mich das Zeichen eines großen Talentes ...

Maria Vasini

Aus dem Programmheft vom 3. Österr. KM-Film-Freunde-Treffen